

Das Tor zur Welt

WEINGARTEN. In Oberschwaben die Welt kennenlernen. Hört sich nach Widerspruch an. Ist aber ganz einfach, wenn man sich ansieht, wie vernetzt

die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Ravensburg-Weingarten (HRW) auf der ganzen Welt ist.



Voneinander lernen: 14 Prozent der Studierenden an der HRW sind Internationale.

An der Hochschule in Weingarten studieren rund 3.600 junge Menschen in den Bereichen Technik, Wirtschaft und Sozialwesen. Der Anteil der internationalen Studierenden liegt derzeit bei 14 Prozent. Die Kommilitoninnen und Kommilitonen kommen aus Alaska, Ghana oder Australien, aus Indien, Ägypten oder Kolumbien – um nur einige Herkunftsländer zu nennen. „In Weingarten trifft sich die Welt“, sagt Ramona Herrmann vom International Office der Hochschule.

Diese Internationalisierung ist keinesfalls nur eine Einbahnstraße, sondern vielmehr eine Öffnung in beide Richtungen: auch die hiesigen Studierenden haben die Möglichkeit, auf allen Kontinenten Auslandserfahrungen zu sammeln. Beispielsweise an einer der 64 Partnerhochschulen weltweit.

Eine weitere Chance, während des Studiums in die große weite Welt zu ziehen, besteht im Rahmen eines Praxissemesters. Ein breit angelegtes Netzwerk aus Industrie, Wirtschaft und dem Sozial- und Gesundheitswesen eröffnet den Zugang zu zahlreichen Auslandsstandorten.

„Das Studium ist ein besonderer Lebensabschnitt. Dass er gelingt, dafür bietet der familiäre Campus der kurzen Wege – zwischen den Gebäuden ebenso wie zwischen Studierenden sowie Professorinnen und Professoren – beste Voraussetzung“, sagt Professorin Dr. Zerrin Harth, Prorektorin für Diversity, Weiterbildung und Studentisches Leben. Und mit einem Basecamp in Weingarten kann man diesen Lebensabschnitt durchaus auch dazu nutzen, die Welt kennenzulernen. Ganz im Sinne des Hochschul-Slogans „Rural Base – Global Face“.

➤ www.hs-weingarten.de

Perfekte und individuell gestaltete
Erscheinungsbilder
Anzeigen
Prospekte
Plakate
sind das
a+o
erfolgreicher Werbung

elsner.elsner
WERBEAGENTUR

Ihr Partner für Werbung und Werbetechnik
www.elsner-elsner.com | T 07351 31001

Ausgezeichneter Fachkräftenachwuchs

BIBERACH. 800 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft haben am Bildungsevent „Best of ...“ der IHK Ulm, am 17. November in der Biberacher Stadthalle, teilgenommen. Ausgezeichnet wurden die erfolgreichsten Absolventinnen und Absolventen der diesjährigen IHK Prüfungen der Aus- und Weiterbildung.

Aus dem Bereich der dualen Berufsausbildung, also der Kombination einer Ausbildung im Betrieb und der Berufsschule, zeichnete die IHK in Biberach 29 von 2.833 Absolventen in 125 IHK-

Ausbildungsberufen für hervorragende Leistungen mit dem Preis der IHK aus. 105 Absolventen erhielten für besondere Leistungen eine Belobigung. Das weltweit einzigartige Zusammenspiel der beiden dualen Partner Berufsschule und Unternehmen stellt sicher, dass die Absolventen einer dualen Ausbildung bestens vorbereitet in das Berufsleben starten. Sie erwarten überdurchschnittlich gute Beschäftigungschancen. Das zeigen alle Prognosen zum Fachkräftebedarf, insbesondere in der IHKRegion Ulm, übereinstimmend.

Hatten allen Grund zur Freude: Die Preisträgerinnen und Preisträger der IHK-Ausbildung aus dem Landkreis Biberach.

IHK-Weiterbildung – „Karriere mit Lehre“

Bei den Fortbildungsprüfungen in 19 Fortbildungsqualifikationen wurden von den insgesamt 1.388 Prüfungsteilnehmenden fünf für hervorragende Leistungen mit dem IHK-Preis und vier Prüfungsbeste ausgezeichnet. 21 Personen



Friedrich Koelsch (links) zollte den Preisträgern und Prüfungsbesten der IHK-Weiterbildung größten Respekt für ihre Leistung.

wurde eine Belobigung ausgesprochen. „Wer neben Beruf und Familie die Weiterbildungskurse besucht, hat meinen höchsten Respekt,“ so Vizepräsident Koelsch, der zugleich auf die damit verbundenen Chancen hinweist. Gerade bei Fachkräften mit mittlerer und hoher Qualifikation, wird künftig der größte Mangel entstehen. Wer jetzt eine Karriere mit Lehre anstrebt, ist auf jeden Fall auf der sicheren Seite.



IHK BODENSEE OBERSCHWABEN

Berufsstart mit Bestnoten

WEINGARTEN/ROTTWEIL. Die zwölf Industrie- und Handelskammern (IHKs) in Baden-Württemberg ehrten im Kraftwerk in Rottweil in einer Feierstunde mit rund 500 geladenen Gästen die Besten der Besten in der dualen Ausbildung. 117 junge Frauen und Männer aus den unterschiedlichsten Berufen und Regionen erhielten für ihre herausragenden Leistungen eine besondere Auszeichnung.

Sie alle haben mit der Note „sehr gut“ und der höchsten Punktzahl im jeweiligen Beruf ihre duale Berufsausbildung abgeschlossen. Die Region Bodensee-Oberschwaben war mit fünf Landesbesten vertreten.

In seiner Ansprache lobte BWIHK-Präsident Wolfgang Grenke die Vorbildrolle der Landesbesten und deren Entscheidung, dual ins Berufsleben zu starten: „Sie haben 117 Mal wirklich das Allerbeste aus Ihrer Ausbildungszeit gemacht. Als Speerspitze aller Absolventen des dualen Ausbildungssystems sind Sie topfit für die Zukunft. Ihnen stehen alle Türen ganz weit offen.“ Auch Martin Jäger, Staatssekretär im Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration, war von den gezeigten Leistungen beeindruckt: „Unsere Wirtschaft ist auf qualifizierten Nachwuchs angewiesen. Gut ausgebildete junge Menschen sind das Fundament für die Stabilität und die Wirtschaftskraft Baden-Württembergs. Deshalb bekennt sich die Landesregierung klar zur dualen Ausbildung.“

IHK-Präsident Heinrich Grieshaber freute sich über fünf Landesbeste aus der Region Bodensee-Oberschwaben und deren außerordentliche Leistung in der dualen Berufsausbildung. Marco Rothärmel, Produktionstechnologe, ist sogar bundesweit der beste Auszubildende in seinem Beruf und darf am 4. Dezember nach Berlin zur Bundesbestenehrung. Die 117 jungen Frauen und Männer sind die Besten von insgesamt knapp 45.000 Prüflingen im ganzen Land.



Die IHK Bodensee-Oberschwaben freut sich mit ihren fünf Landesbesten (von links): Heinrich Grieshaber (Präsident der IHK Bodensee-Oberschwaben), Martin Stocker (Ausbildungsleiter MTU Friedrichshafen), Andreas Matt (Fachkraft für Metalltechnik), Marco Rothärmel (Produktionstechnologe), Paul Kling (Informatikkaufmann), Thorsten Reineke (Unternehmensvertreter Avira), Joachim Schalong (Ausbildungsleiter Zollern), Franziska Henkel (Werkstoffprüferin).



Informationsveranstaltung für weiterführende Schulen

Donnerstag, 7.12.2017 vom 16.30 bis 19 Uhr

Karl-Arnold-Schule



- Technisches Gymnasium mit den Profilen Mechatronik, Informationstechnik und Gestaltungs- und Medientechnik
- Einjähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife
- Zweijähriges Berufskolleg für pharmazeutisch-technische Assistenten
- Einjähriges Berufskolleg Technik
- Zweijährige Berufsfachschule Metall- und Elektrotechnik
- Meisterschule für Bautechnik
- Technikerschule für Bautechnik
- Technikerschule für Maschinentechnik
- Berufsschule für die Berufsfelder Metalltechnik, Bautechnik, Elektrotechnik, Kraftfahrzeugtechnik, Ernährung, Körperpflege, Farbe und

Gewerbliche Schule

Die Karl-Arnold-Schule bietet im Technischen Gymnasium die drei Profile Mechatronik, Informationstechnik und Gestaltungs- und Medientechnik an. Damit gibt es am TG drei verschiedene Wege zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Im Profulfach Gestaltungs- und Medientechnik werden Grundregeln kreativer Gestaltungsvorgänge, projektartige Entwicklung von Gestaltungskonzepten und die Umsetzung mit medientechnischen Mitteln gelehrt und eingeübt. Unterricht im Freihandzeichnen, Modellbau und computergestützten Gestalten runden dieses vielfältige Bildungsangebot ab. Anmeldeschluss für das Technische Gymnasium ist der 1. März 2018.

Berufsschüler mit mittlerem Bildungsabschluss können an der Karl-Arnold-Schule die **Fachhochschulreife ausbildungsbegleitend** erwerben. In drei Jahren erreichen die Schüler über Zusatzunterricht einen Abschluss als Facharbeiter und mit dem Zeugnis der Fachhochschulreife die Zugangsberechtigung zum Studium.

Die Karl-Arnold-Schule bietet im „Biberacher Modell“ in Kooperation mit der Hochschule Biberach Ausbildungsgänge an, die betriebliche Ausbildung, Berufsschule und Studium verzahnen. Mit der Ausbildung zum Anlagenmechaniker übernimmt die Karl-Arnold-Schule den schulischen Teil des Studienganges „Energieingenieurwesen/TGA“.

Wir informieren außerdem über alle unsere weiterführenden Vollzeitschulen wie die zweijährige Berufsfachschule, die zum mittleren Bildungsabschluss führt, das Berufskolleg für pharmazeutisch-technische Assistenten und das technische Berufskolleg.

Die Karl-Arnold-Schule informiert über ihre Bildungsgänge am Donnerstag, 7. Dezember 2017 von 16.30 – 19.00 Uhr.

Matthias-Erzberger-Schule



unsere Schule umfasst zurzeit über 20 Schularten, z.B.:

- 6-jähriges berufliches Gymnasium mit dem Profil Ernährung, Gesundheit, Soziales
- Biotechnologisches, Ernährungswissenschaftliches und Sozial- und gesundheitswissenschaftliches Gymnasium
- Einjähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife
- Zweijähriges Berufskolleg für biotechnologische Assistenten
- Fachschule für Sozialpädagogik, Ausbildung zur Erzieherin
- Haus- und landwirtschaftliche Berufsschule
- Zweijährige Berufsfachschulen
- Fachschule für Weiterbildung in der Pflege (Teilzeitform)
- Berufsfachschulen für Altenpflege / Kinderpflege

Schule rund ums Menschsein: Biotechnologie - Ernährung und Gesundheit - Hauswirtschaft - Landwirtschaft - Pflege - Sozialpädagogik

Die Matthias-Erzberger-Schule ist eine berufliche Schule in der Trägerschaft des Landkreises Biberach. Mit über 20 verschiedenen Schularten bieten wir ein umfangreiches Angebot von beruflichen und schulischen Abschlüssen. Unsere Schwerpunkte sind Biotechnologie, Gesundheit und Pflege, Hauswirtschaft, Landwirtschaft und Sozialpädagogik.

Neben zahlreichen Berufsabschlüssen in den oben genannten Berufsfeldern bieten wir Schülerinnen und Schülern von der Hauptschule und der Realschule Möglichkeiten, höherwertige Schulabschlüsse zu erwerben.

Das Abitur kann bei uns über die bekannte dreijährige Form sowie über das **sechsjährige Gymnasium für Ernährung, Soziales und Gesundheit (6ESG) ab Klasse 8** erreicht werden. Dieses Angebot richtet sich an Schüler nach Klasse 7 mit den entsprechenden Eingangsvoraussetzungen.

Wir informieren über folgende Schularten:

- Biotechnologisches, Ernährungswissenschaftliches, Gesundheitswissenschaftliches und Sozialwissenschaftliches Gymnasium
- 2-jähriges Berufskolleg für Biotechnologische Assistenten
- 2-jährige Berufsfachschule mit der Schwerpunkten Ernährung und Hauswirtschaft, Gesundheit und Pflege
- Berufseinstiegsjahr und Vorbereitungsjahr Arbeit/Beruf
- 6-jähriges Berufliches Gymnasium

Die Matthias-Erzberger-Schule informiert über ihre Bildungsgänge am Donnerstag, 7. Dezember 2017 von 16.30 – 19.00 Uhr.

Kinder brauchen Musik

BIBERACH. Was genau bewirkt Musik in uns und wie bringt sie unsere Kinder voran? Wir wollen einen kleinen Einblick in die Bedeutung und die Wirkungsweise der Musik für Ihr Kind geben, schließlich gilt Musik in unserer Gesellschaft als wichtiges Kulturgut.

Sicherlich haben Sie ihr Kind auch schon beim Singen oder Tanzen beobachtet und gesehen, wie viel Spaß es ihm macht. Sie bewegen sich wie sie wollen und singen so laut sie können, weil sie noch nicht gelernt haben, was „schief“ klingt oder „komisch“ aussieht.

Musik hilft, beide Gehirnhälften zu trainieren und fördert auch die motorischen Fähigkeiten der Kinder, den Intellekt und die emotionale Entwicklung. Durch gemeinsames Musizieren gewinnen Kinder ein Gruppengefühl. Gerade ganzheitliche Projekte, in denen Musik und Bewegung kombiniert werden, fördern die Kreativität der Kinder und die sozialen Fähigkeiten. Musik gibt den Kindern die Möglichkeit, sich selbst zu verwirklichen und fördert spielerisch die Leistungsorientierung. Manche Eltern befürchten auch, ihr Kind sei nicht musikalisch genug oder würde nach ein paar Jahren wieder aufhören. Die Antwort ist aber: Musik ist für alle gut! Musik macht es Kindern möglich, Gefühle auszudrücken. Das Instrument wird zu einem weiteren „Freund“, dem man alles anvertraut: Enttäuschung und Freude, Wut und Kummer. Wie förderlich Musikerziehung für die Gesamtentwicklung unserer Kinder ist, zeigen Forschungsergebnisse aus den USA, der Schweiz und Deutschland.

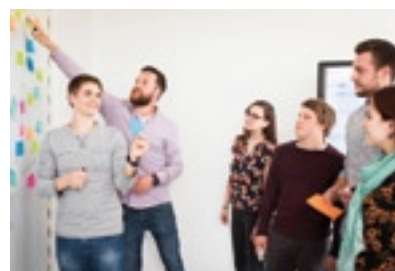
Musizieren ist in jedem Alter möglich

Manche träumten schon als Kind davon. Andere entwickeln den Wunsch, ein Instrument zu spielen, erst im Alter. Zu spät dafür ist es nie. Wichtig dafür sind ein guter Lehrer, eine angepasste Methodik, etwas Ehrgeiz und Zeit: Die Bruno-Frey-Musikschule bietet mit ihrem Musikabonnement für Erwachsene hier die passende Variante. ➤ www.musikschule-bc.de

HOCHSCHULE BIBERACH

Gemeinsam lehren und lernen

BIBERACH. Bauwesen, Energie, Biotechnologie und BWL: Dies sind die thematischen Schwerpunkte der Hochschule Biberach in Studium, Weiterbildung sowie Forschung und Transfer. Als Hochschule für angewandte Wissenschaften bietet die HBC ein differenziertes Bachelor- und Masterangebot, ergänzt durch aktuelle Forschungs- und Transferprojekte.



Dabei versteht sich die Hochschule Biberach als Bürgerhochschule („civic university“) und als Plattform für Reflexion. Wichtiger Partner für diesen Austausch ist die Region mit ihren Bürgerinnen und Bürgern.

An der HBC stehen die Studierenden in persönlichem Kontakt mit ihren Professoren.

Das Studienangebot der HBC ist praxis- und projektorientiert und erhielt wiederholt Bestnoten in den bundesweiten Rankings. Rund 2500 Studierende und 80 Professoren schätzen die hervorragende Ausstattung in den Laboren, Werkstätten und zentralen Einrichtungen. Der Campus ist geprägt durch eine familiäre Atmosphäre, Lehrende und Lernende stehen im persönlichen Kontakt. Im aktuellen Hochschulbanking von CHE und DIE ZEIT erhielt die Hochschule Biberach die Note 1,1 für das soziale Klima zwischen den Hochschulmitgliedern.

Bewerbungen für ein Studium zum Sommersemester 2018 sind noch bis zum 15. Januar möglich. ➤ www.hochschule-biberach.de

BIBERACH
klein, stark, musikalisch.

Musik erleben Musik erlernen

Entdecke deine Möglichkeiten und die Musik in dir!
Es ist nie zu spät und einfacher als man denkt.

Individueller Instrumentalunterricht.
Schnupperunterricht
3 x 30 min.

Erwachsenen-Abo
mit fünf Unterrichtseinheiten.

Ideal als Geschenk

www.musikschule-bc.de

Jetzt bewerben!

Studienangebote in den Themenfeldern:
BAUWESEN
ENERGIE
BIOTECHNOLOGIE
BETRIEBSWIRTSCHAFT

Duales, berufsbegleitendes oder
internationales Studium möglich.

Bewerbungsschluss:
15. Januar 2018

HBC.
HOCHSCHULE
BIBERACH
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

www.hochschule-biberach.de